

Indien-Schwerpunkt Winter 2006/07

1. Regelmäßige Lehrveranstaltungen im Semester

Cage und Indien

Leitung: Nils Günther und Walter Zimmermann
dienstags 11.30-13.30 Uhr
UdK Berlin, Bundesallee Raum 310

Analyse der Werke "The Seasons" (1947) Klavier- und Orchesterfassung, "String-Quartet in four Parts" (1950) und "Sonatas and Interludes" (1946-48) für präpariertes Klavier. Untersuchung der Kompositionsmethoden und der geistigen Einflüsse (Coomoraraswamy, Sri Ramakrishna). "Sixteen Dances" (1951) und die 9 Emotionen der indischen Mythologie.

"Die Harmonik La Monte Youngs (und die Zusammenhänge mit indischer Musik, Prandit Pran Nath etc.)"

Leitung: Wolfgang von Schweinitz
dienstags 13.30-15.30 Uhr
UdK Berlin, Bundesallee Raum 310

JOHN CAGE: SOLO FOR VOICE 58

Einführung in die nordindische Dhrupad-Gesangstradition als Grundlage für die Auseinandersetzung mit den 18 mikrotonalen Ragas aus SOLO FOR VOICE 58 aus den SONGBOOKS von John Cage
Leitung: Amelia Cuni
donnerstags 18-20 Uhr
UdK Berlin, Fasanenstraße Raum 302

BOLLYWOOD

Leitung: Martin Ullrich
montags 18-20 Uhr
Universität der Künste Berlin, Hardenbergstraße Raum 102
In Zusammenarbeit mit der Fakultät 1 der UdK

2. Kammergespräch

10. November 2006, 18-19.45 Uhr
Sandeep Bhagwati: Sein Zuhause Komponieren - Musik(er)finden für entfremdetes Hören
UdK Berlin, Fasanenstr. 1 B, Kammersaal
Einführung: Prof. Ingeborg Pfingsten

3. Workshops

10. November 2006, 10 s.t. -12 Uhr
Sandeep Bhagwati: Neue Musik in Indien? - Aspekte einer globalen Parallel-Musikkultur
Seminar (90 min. Vortrag, 30 min. Diskussionsmöglichkeit)
UdK Berlin, Fasanenstr. 1 B, Kammersaal

10. November 2006, 15 s.t. -17 h

Sandeep Bhagwati: Comprovisation - Indisch inspirierte Konzepte in meinen Kompositionen

Seminar (90 min. Vortrag, 30 min. Diskussionsmöglichkeit)
UdK Berlin, Fasanenstr. 1 B, Kammersaal

9. bis 11. Februar 2007

Rhythmus und Trommelspiel in Südasien

Begegnungsstätte Sauen / Brandenburg

Leitung: Gert-Matthias Wegner

Der Workshop bietet eine kompakte Einführung in Spieltechniken, Repertoire, Tradierung und Aufführungspraxis der nordindischen Konzerttrommel Tabla. Ausgehend von tradierten Tablakompositionen werden Analysen erstellt. Es werden hierbei Kriterien erschlossen, die für den Bau bzw. vor allem den kompositorisch gelungenen Bau eines Stückes eine Rolle spielen. Oder anders gesagt: Auf welcher Grundlage werden Kompositionen bewertet? Ein zentrales Anliegen ist außerdem die Annäherung an eine fremde Kultur im Vergleich: Inwieweit unterscheiden sich z.B. Konzepte von Periodizität, Metrum, Ästhetik etc. in der indischen wie in der abendländischen Musiktradition?

Der Musikethnologe G.-M. Wegner erlernte das Tabla-Spiel in einer vierundzwanzigjährigen Lehre bei Pandit Nikhil Ghosh in Bombay und die gesamten Trommeltraditionen der newarischen Bauernstadt Bhaktapur im Kathmandu-Tal.

4. Symposium

2. und 3. Dezember 2006, 10-18 Uhr

HfM „Hanns Eisler“, Marstall, Schlossplatz 7

Rāga und Tāla: Klassische indische Musik und Neue Musik. Voraussetzungen und Aspekte eines Dialogs

Vorträge, Gespräche, Diskussionen, Workshops und Konzerte u.a. mit Prof. Dr. Kuno Lorenz, Markus Schmidt, Ashish Sankrityayan, Udhav Shinde, Prof. Dr. Richard Widdess, Stefan Keller, Dr. Ronald Kurt, Nils Günther, Christian Paczkowski, Jeremy Woodruff und Ludwig Pesch.

In Zusammenarbeit mit dem Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft der Freien Universität Berlin

5. Konzerte

2. Dezember 2006, 20 Uhr

HfM „Hanns Eisler“, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Konzert mit Ashish Sankrityayan, Dhrupad-Gesang, und Udhav Shinde, Pakahvaj

3. Dezember 2006, 20 Uhr

HfM „Hanns Eisler“, Schlossplatz 7, Marstall, Krönungskutschensaal

Konzert mit Ludwig Pesch, Bambusflöte, Manickam Yogeswaran, Mridangam und Katharina Bunzel, Tambura